Historische Stadt Cheb

„Wir, Heinrich, durch Gottes Gnaden König, wollen, dass allen bekannt werde, einem unserer Diener, genannt Otnant, einen Teil des Waldes, nämlich...bis zu jenem Wege, der von Eger herabkommt....zum Eigentume gegeben und übertragen haben."
Urkunde Kaiser Heinrichs IV. vom 13. Februar 1061

Die Stadt Cheb ist nicht nur ein historisches Kleinod, sondern auch eine moderne Stadt mitten in Europa, das Eingangstor ins weltbekannte Bäder-Dreieck Karlsbad, Marienbad, Franzensbad. 1981 wurde der historische Kern von Cheb zum Denkmalreservat erklärt.

WEITERE TOURISTISCHE ZIELE IN DER STADT



Platz des Königs Jiří von Poděbrady
viele historische Gebäude mit reicher Geschichte. Die Dominante ist das Stöckl – ein Komplex von 11 Kaufmannshäusern



Museum
Pachelbelhaus - Ort der Ermordung von Albrecht von Wallenstein



Burg
Kaiserpfalz, gegründet von Friedrich Barbarossa, ursprünglich romanische Festung, Schwarzer Turm, Doppelkapelle des Hl. Erhard und der Hl. Ursula



St. Niklas Kirche
ursprünglich romanische Pfarrkirche aus dem 13. Jh.



Franziskanerkloster und Kreuzgang
Minoritenkloster und Kirche aus dem 13. Jh.



Der Klostergarten
ist Bestandteil des Komplexes des Franziskanerklosters



Ausstellungs- und Konzertsaal Klara
ehemalige St.-Klara-Kirche



St. Bartholomäus Kirche
ehemalige Spitalkirche des Kreuzordens mit dem roten Stern, im Jahre 1414 fertiggestellt



Gartenschaugelände „Krajinka"
Erholungs- und Sportzone im Zentrum der Stadt

DACHSTÜHLE historische Dachstühle von Cheb

BESICHTIGUNGSTRASSE
Unter den Dächern der Häuser von Cheb

Die Besichtigungstrasse wurde errichtet, um den Besuchern der Stadt bedeutende und handwerklich wertvolle Dachkonstruktionen vorzustellen: von den ältesten erhaltenen, über 600 Jahre alten, bis zu den letzten, die bei der Erneuerung des Stadtkerns von Cheb in der zweiten Hälfte der fünfziger und Anfang der sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts entstanden sind. Die Besichtigung der Trasse wurde technisch von der Abteilung für die Besitzverwaltung der Stadt Eger abgesichert, dessen Mitarbeiter notwendige Sicherungsmaßnahmen und somit angenehme Bedingungen für die Besucher geschaffen haben. Sie haben Schutznetze gegen die Tauben weggenommen und ein Schutzglas in der gotischen Stirnwand des Schirmdingerhauses installiert - und somit den Besuchern ermöglicht, Fotos vom Marktplatz von einem ungewöhnlichen Ort und in ungewöhnlicher Höhe zu machen. Eine szenische Beleuchtungsinstallierung in einem andern Dachraum ermöglicht, in einem sonst dunklen Raum, einen Anblick der Einzelheiten und der Qualität der Arbeit der Zimmerleute des Dachstuhls in dessen ganzer Höhe. Im ersten Aufenthaltsraum sind direkt im Dachraum Info-Panels mit Angaben über sämtliche Dachstühle installiert, die besucht werden. Das städtische Touristische Zentrum kümmert sich um die Besucher und sichert einen einwandfreien Verlauf der Besichtigung. Seine Mitarbeiterinnen organisieren Besichtigungen: sie schlagen die Besichtigungstermine für deutschsprachige Führungen vor, verkaufen Eintrittskarten, informieren die Bürger der Stadt von dieser einzigartigen Möglichkeit, und können auch außerhalb offiziell angekündigter Termine eine Besichtigung zu ermöglichen.



Man kann die Besichtigung an der Website des Stiftungsfonds
https://www.historickycheb.cz/de/projekte/historische-dachstuhle-das-phanomen-von-eger
oder in Touristen-Infozentrum reservieren.

DACHSTÜHLE historische Dachstühle von Cheb

14.-16. Jahrhunderts

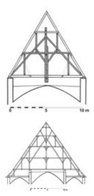
DES ÄLTESTE DACHSTUHL IN CHEB
Die Franziskaner-Klosterkirche der Maria Verkündigung

Der Presbyterium (Chor)
Hochmittelalterlicher Dachstuhl, mit einer Kehlbalkenebene und Paar von Fußstreben, nachträglich mit Hängewerkgebinden, mit doppelten stehenden Stühlen, in zwei Ebenen längsgebunden

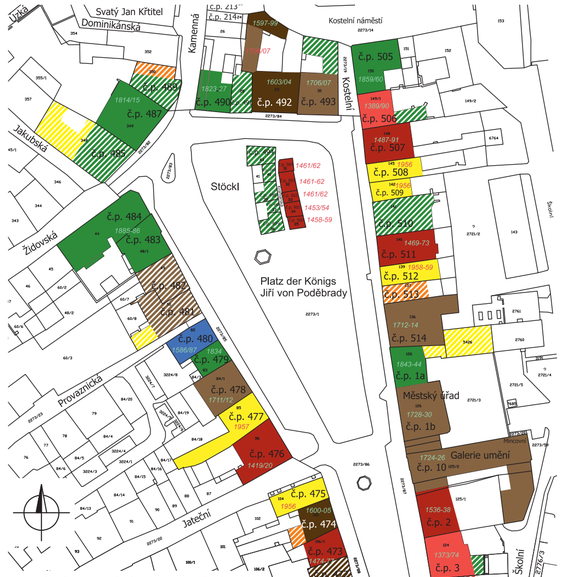
Das Dreischiffige Hallenhaus
Der gewaltige spätmittelalterliche Dachstuhl mit fünf Kehlbalken, Hängesäulen in der Achse unter dem First und doppelten stehenden Stühlen in vier Ebenen

Auch das heute älteste bekannte Dachwerk Tschechiens findet man in Cheb/Eger. Es trägt, zusammen mit weiteren Konstruktionen aus dem 15. und 16. Jahrhundert, die Dächer der Egerer Klosterkirche der Franziskaner. Dieser wurde über dem Chor aufgestellt und ist dendrochronologisch auf das Jahr 1319 datiert. Es handelt sich um eine einfache Reihenkonstruktion, ursprünglich nur aus 19 identischen Gesparren, in Gestalt der gleichermigen, in jeder unteren Ecke mit einer Strebe versteiften, sonst nicht untereinander durchgebundenen Dreiecke. In sieben von diesen Gesparren wurden im späten 15. Jahrhundert, kurz nach der Jahreswende 1495/1496, die die Mittelpunkte aller Binderbalken unterstützenden und die Konstruktion längsverbindenden Hängewerkkonstruktionen mit stehenden Stühlen in zwei Ebenen eingebaut.
Etwas später erbaute man eine große, schon fortschrittlicher gelöste, auf die Jahre 1520/1521 datierte Dachkonstruktion über dem dreischiffigen Hallenhaus der Kirche. Ihre Spannweite ist zwar mehr als zweimal so groß als die Konstruktion über dem Chor der Kirche, aber sie kann zum Vermeiden von Durchbiegungen der langen, horizontalen Glieder der als Mittelstützen wirkenden Zwischentraktmauern über dem Scheidebogen gedient haben. Sehr dicht folgende 22 Gespärre mit mehreren Kehlbalkenebenen sind mittels stehender Stühle insgesamt in neun vertikalen längsorientierten Ebenen - samt der des Hängewerks - in der Achse unter dem First verbunden, die in der Querrichtung die langen, parallel mit den Sparren durchlaufenden Schrägstreben verbinden.









Legende Datierung der katalogisierten Dachstühle

- Hochmittelalter (1300–1399)
- Spätmittelalter (1400–1549)
- Renaissance (1550–1599)
- Frühbarock (1600–1649)
- Hochbarock (1650–1749)
- Spätbarock (1750–1799)
- Klassizismus (1800–1899)
- 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts (1900–1949)
- 2. Hälfte 20. Jahrhunderts (1950–1967)

Mit voller Farbe sind die dendrochronologisch datierten Konstruktionen gezeichnet, schraffierte Konstruktionen – Datierung gemäß der typologischen Auswertung.

Lade chnění to,
k čemu mají vzlah

DACHSTÜHLE historische Dachstühle von Cheb

STIFTUNGSFONDS HISTORISCHES CHEB/EGER

Der städtische Stiftungsfonds entstand zum Schutz und zur Erneuerung von historischen und kulturell bedeutenden Denkmälern in Cheb/Eger und im Egerland. Bis jetzt sind elf umgesetzte Projekte, am bekanntesten davon dann die Erneuerung der Türme der Nikolaikirche, zu verzeichnen.



Alle Projekte, die Sie auf www.historickycheb.cz/de finden zeugen von der aktiven Tätigkeit des Fonds und von dem verantwortungsvollen Verhalten der Stadt zu historischen Denkmälern.

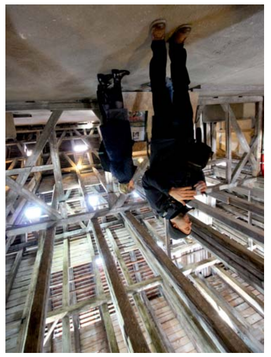
Das Projekt Historische Dachstühle – ein Phänomen von Cheb - wurde zu einem zentralen, besonderen und ständigen Projekt, das von unserem Fonds auch weiterhin unterstützt und entwickelt wird. Damit brachte man in die Tätigkeit des Fonds in eine neue Dimension: die ständige, grenzüberschreitende Denkmalspflege. Der Verwaltungsrat des Fonds vereinbarte, in Zusammenarbeit mit einigen Referaten der Stadtverwaltung und mit dem Nationalen Denkmalinstitut – mit Hilfe der Fachleute – viele Aktivitäten:

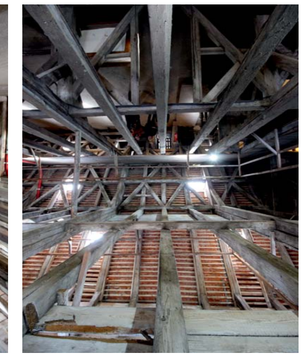
- Herausgabe eines Fachbuches über die Dachstühle Cheb
- Installierung einer ständigen Ausstellung und Herausgabe eines Katalogs dazu, in Tschechisch und in Deutsch
- Übernehmen der Besichtigungsstrasse „Unter den Dächern der Häuser von Cheb"
- Eröffnung von Bildungsprogrammen für die Schule und Öffentlichkeit

In Vorbereitung befindet sich die Veranstaltung einer Sommerschule für Schüler von Fachschulen, die Teilnahme an einem Seminar über die Dachstuhle in Wien oder ein gemeinsames Projekt mit dem Institut für theoretische und angewandte Mechanik und mit der Westböhmischen Universität in Pilsen.

Kontakt:
Stiftungsfonds Historisches Cheb, nám. Krále Jiřího z Poděbrad 14, 35002 Cheb
PhDr. Marcela Brabcová, 731 643 643, brabcova@cheb.cz

Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG
pobočka Cheb
Falls sie zur weiteren Tätigkeit des Fonds finanziell beitragen möchten, stehen Ihnen diese Konten zur Verfügung 0,553991/8030 KČ,
259462S/8030 EUR





Bank der Initiative des Stadtamtes verläuft seit 2015 an den Stadthäusern im Zentrum von Cheb eine systematische Untersuchung, mit Dokumentation der historischen Dachstühle. Auch wenn man bei der Geschichte der Stadt und bei dem charakteristischen Aussehen der mehrstöckigen Bürgerhäuser, mit ihren hohen, steilen Dächern, mit der Möglichkeit rechnete, dass mehrere historische Dachstühle erhalten geblieben sind, übertrafen die neuen Erkenntnisse alle Erwartungen. Bis jetzt ist es gelungen, in 90 Häusern über 150 Dachstuhlkonstruktionen aus allen historischen Epochen zu finden. Die ältesten Dachstühle stammen bereits aus den letzten Jahrzehnten des 14. Jahrhunderts, aus der Zeit Karls IV. und Wenzels IV. Heutzutage sind 15 mittelalterliche Dachstühle (bis 1550) dokumentiert, wetterhin zwei aus der Zeit der Renaissance, 25 aus dem Barock und der Zeit bis 1800, sowie 90 Dachstühle aus dem 19. und dem 20. Jahrhundert. Viele dieser Konstruktionen stellen die ältesten Vertreter der gegebenen Typen auf dem Gebiet Tschechiens dar, manchmal handelt es sich um außerordentliche Zimmermeisterwerke aus Sicht der handwerklichen Ausführung, der Größe des Maßstabs. Die größten davon erreichen eine Spannweite von fast 20 Metern und etwa auch die gleiche Höhe, eingeteilt in bis zu fünf Ebenen. In kleiner anderen bohmischen oder mahrischen Stadt ist wahrscheinlich ein derartig bunter, kompletter und zahlenmäßiger Komplex historischer Dachstühle erhalten. Hier kann niemand mit Cheb konkurrieren, auch nicht so bedeutende und historische Städte wie Prag, Krumau oder Leitmeritz. Auch landschaftlich betrachtet ist Cheb eine Unikat und historisches Phänomen.

Besonderheit der Stadt Cheb

Historische DACHSTÜHLE

Stadthaus von 14.-20. Jahrhundert



DACHSTÜHLE einzigartig in der Altstadt von Cheb